



DStGB-Webinar in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung und neuland21 e.V.

Zu wenig Fläche, zu viele Ansprüche?

Wie Kommunen proaktiv mit Flächennutzungskonflikten umgehen

Donnerstag, 21.05.2026 | 13:00 - 15:00 Uhr | Online

Bitte um Anmeldung: <https://www.lyyti.in/webinar-326>

Moderation: Jan Strehmann, Referatsleiter, Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)

Begrüßung & Einführung

13:00 Uhr

Alexander Handschuh, Sprecher und Beigeordneter, DStGB
Manuel Slupina, Leiter Themengebiet Stadt + Land, Wüstenrot Stiftung

Impuls

13:10 Uhr

Warum Flächennutzungskonflikte zunehmen und was das für Kommunen bedeutet

Antonia Schumann, neuland21 e.V.

Regionales Praxisbeispiel

13:25 Uhr

Flächennutzungskonflikte in der Praxis: Erfahrungen und Ansätze aus dem Allgäu

Ramona Riederer, Leitung Standort- und Regionalentwicklung, Wohnraum und Gewerbeflächen, Standortmarketing, Allgäu GmbH

13:45 Uhr

Interaktive Reflexion

Paneldiskussion

Was Kommunen wirklich hilft: Erfahrungen, Stolpersteine und Lösungsansätze

13:55 Uhr

Ramona Riederer, Regionalmanagement, Allgäu GmbH
Antonia Schumann, neuland21 e.V.
Anne Klingenmeier, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.
Cornelia Golumbeck, Teamleiterin Freiraum, Energie und Klima, Regionalverband Großraum Braunschweig

14:40 Uhr

Konkrete Ansätze und Werkzeuge für Kommunen

Antonia Schumann, neuland21 e.V.

14:55 Uhr

Abschluss & Ausblick



DStGB-Webinar in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung und neuland21 e.V.

Zu wenig Fläche, zu viele Ansprüche?

Wie Kommunen proaktiv mit Flächennutzungskonflikten umgehen

Flächennutzungskonflikte gehören für viele Kommunen inzwischen zum Alltag: Siedlung und Verkehr, Erneuerbare Energien, Landwirtschaft, Klima- und Naturschutz konkurrieren um begrenzte Flächen, oft verbunden mit einem hohen politischen und gesellschaftlichen Druck.

Das gemeinsame Webinar des [Deutschen Städte- und Gemeindebundes](#), der [Wüstenrot Stiftung](#) sowie [neuland21](#) zielt darauf ab, kommunale Akteur:innen in ihrer Rolle als Gestalter:innen, Koordinator:innen und Vermittler:innen zu stärken und ihnen konkrete, praxistaugliche Ansätze für den Umgang mit Flächennutzungskonflikten zu vermitteln.

Im Mittelpunkt steht eine klare Einordnung der aktuellen Anforderungen und wachsenden Ansprüche an Flächen in ländlichen Räumen. Darauf aufbauend werden konkrete Erfahrungen aus der kommunalen Praxis im Umgang mit Nutzungskonflikten um begrenzte Flächen eingebracht, die zeigen, wie unterschiedlich mit diesen Herausforderungen vor Ort umgegangen wird.

Ergänzt wird dies durch die Vorstellung konkreter Werkzeuge und Strategien, die Mitarbeitende von Städten, Kreisen und Gemeinden direkt in ihre eigene Arbeit übertragen können. Gleichzeitig bietet das Format Raum für Austausch und Reflexion, sodass die Teilnehmenden ihre eigenen Herausforderungen einordnen und mit den Erfahrungen anderer abgleichen können.

Das Webinar baut auf dem Forschungsprojekt [„Land ohne Land“](#) auf, in welchem drei Publikationen zu Ursachen und dem Umgang mit Flächennutzungskonflikten in ländlichen Räumen erschienen sind.